

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Datum: 22.01.2019

Ort: Stadtverordnetensaal des Rathauses, Markt 1, 09111 Chemnitz

Zeit: 16:31 Uhr - 17:45 Uhr

stellv. Vorsitz: Herr Hans-Rudolf Merkel

Beschlussfähigkeit

Soll: 15 stimmberechtigte Ausschussmitglieder/Oberbürgermeisterin
Ist: 13 stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Anwesenheit

Entschuldigt

Herr Pfarrer Holger Bartsch	Ev. Kirchenbezirk Chemnitz	dienstlich
Herr Alexander Dierks	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP	dienstlich
Frau Pia Hamann	Gleichstellungsbeauftragte SVC	privat
Frau Gabriele Käschel	Regionalstelle Chemnitz der Sächsischen Bildungsagentur	privat
Frau Barbara Ludwig	Oberbürgermeisterin	dienstlich

Unentschuldigt

Frau Birgit Feuring	Amtsgericht
Frau Karina Geipel	sachkundige Einwohnerin

Frühzeitiges Verlassen

Herr Jannick Kersten	sachkundiger Einwohner	ab 17.40 Uhr abwesend, privat
----------------------	------------------------	-------------------------------

stimmberechtigte Ausschussmitglieder

Frau Cornelia Dietrich	Verein Kinder-, Jugend- und Familienhilfe e. V.
Frau Jacqueline Drechsler	SPD-Fraktion
Frau Katrin Frieden	AWO Kreisverband Chemnitz und Umgebung e. V.
Frau Christin Furtenbacher	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Herr Dr. Alexander Haentjens	Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP
Herr Jörg Hopperdietzel	Fraktion DIE LINKE
Frau Sabrina Jäger	Netzwerk für Kultur- und Jugendarbeit e. V.
Herr Falk Müller	Fraktion AfD
Herr Martin Müller	Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz
Herr Maik Otto	SPD-Fraktion
Frau Sabine Pester	Fraktion DIE LINKE
Frau Karen Pethke	Kindervereinigung Sachsen e. V.

beratende Ausschussmitglieder

Ralph Burghart	Bürgermeister Dezernat 5
Frau Maria Droßel	Agentur für Arbeit
Frau Gunda Georgi	Amtsleiterin Amt 51
Frau Claudia Irrgang	Polizeidirektion Chemnitz
Herr Albert Krottenthaler	Kath. Gemeinde
Herr Thoralf Nieke	Grundsicherung für Arbeitssuchende
Frau Ute Spindler	Kinder- und Jugendbeauftragte SVC
Frau Dr. Sandra Zabel	Stadtelternrat Kitas

Gäste

Frau Annett Meylan	TU Chemnitz	TOP 4
Herr Prof. Dr. Udo Rudolph	TU Chemnitz	TOP 4

Bedienstete der Stadtverwaltung

Frau Sylvia Hemmann	Jugendhilfeplanerin Abt. 51.1	
Frau Grit Rosenberg	Netzwerk-Koordinator Frühe Hilfen Sg 51.12	TOP 5
Herr Michael Seidel	Referent Dezernat 5	
Frau Anette Stolp	Abteilungsleiterin Abt. 51.2	
Herr Tobias Stopat	Abteilungsleiter Abt. 51.1	
Herr Henry Stöss	Sachgebietsleiter Sg 51.51	i. V. für Fr. Schäfer
Frau Yvonne Vogel	Netzwerk-Koordinator Frühe Hilfen Sg 51.12	TOP 5
Frau Jana Wolf	Netzwerk-Koordinator Frühe Hilfen Sg 51.12	TOP 4

Schriftführerin

Frau Lisa Bunkowski	Sachbearbeiterin Abt.5.4
---------------------	--------------------------

- 1 Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
-

Der **stellvertretende Ausschussvorsitzende Herr Merkel** eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die ordnungs- und fristgemäße Ladung zur Sitzung und die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung
-

Es liegen keine Anträge zur Änderung der Tagesordnung vor. Die Tagesordnung ist somit **festgestellt**.

- 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich - vom 04.12.2018
-

Gegen die Niederschrift sind keine Einwendungen eingegangen. Sie gilt somit als **genehmigt**.

- 4 Jahresplanung 2019 des Modellprojektes "Herausforderungen und Chancen bei der Versorgung, Betreuung und Unterbringung von Kindern und Jugendlichen mit komplexem Hilfebedarf"
Berichterstattung: Frau Vogel (Amt für Jugend und Familie), Frau Meylan (TU Chemnitz)
-

Frau Meylan (TU Chemnitz) und Frau Vogel (Sozialarbeiterin komplexe Hilfen

Sg 51.5) führen in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalte:

Jahresplanung 2019:

- Organisation von Weiterbildungsveranstaltungen & Fachtagen für Fachkräfte
- Interdisziplinäre Fallbesprechungen
- Arbeitsgruppe Interdisziplinäre Handlungsansätze bei Schulabsentismus
- Wissenschaftliche Begleitung der Intensivpädagogischen Wohngruppe „Valentin“
- Rasterentwicklung für die Sozialberichte

Herr Stadtrat Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE) bezieht sich auf die AG Schulabstinenz und merkt an, dass die Polizei an solchen Treffen beteiligt sein sollte. In seinem Arbeitsbereich bei der Polizei stelle er fest, dass Kollegen Schwierigkeiten haben, wenn es um die Schulzuführung von schwierigen Kindern und Jugendlichen gehe. Man könnte dann die fachlichen Ansätze in den Bereichen herunter ‚multiplizieren‘. **Frau Vogel** bestätigt, dass man diesen Hinweis aufgenommen und Frau Irrgang (Polizeidirektion Chemnitz) in die AG eingeladen habe. Das nächste Treffen findet am 11.03.2019 statt.

- 5 5 Jahre Kinderschutz und Frühe Hilfen - Ziel erreicht?
Berichterstattung: Frau Rosenberg und Frau Wolf (Koordinatorinnen Netzwerk Frühe Hilfen - Amt für Jugend und Familie)
-

Frau Rosenberg und Frau Wolf (Netzwerk-Koordinatorinnen Frühe Hilfen Sg 51.12) führen in den Tagesordnungspunkt anhand einer Power-Point-Präsentation ein.

Inhalte:

- ausgewählte Tätigkeitsschwerpunkte
 - Netzwerk frühe Hilfen und präventiver Kinderschutz
 - Familienhebammen/Familien-Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen
 - Qualitätsdialoge des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen
 - Netzwerktreffen nach § 3KKG Fachtage
 - Beförderung der Frühen Hilfen
 - Vernetzung im Kinderschutz
 - Koordination insoweit erfahren Fachkräfte
 - Öffentlichkeitsarbeit
 - Maßnahmenpaket zur Elternansprache
- präventive aufsuchende Unterstützung durch Fachkräfte
- Unterstützungsangebote für (werdende) Eltern mit Kindern bis zum 3. Lebensjahr
- Kommunale Qualitätsdialoge – Qualitätsentwicklung in der Praxis unterstützen
- ein Netzwerk unter Vielen ?

Herr Stadtrat Otto (SPD-Fraktion) bedauert es, dass diese Thematik erst nach dem Beschluss des Zweijahreshaushalts vorgestellt wurde. Die Thematik nehme er jedoch in jedem Falle mit. Er wünscht eine nähere Erläuterung der genannten präventiven Arbeitskräfte und des Begriffs ‚PAT‘. **Frau Rosenberg** erläutert, dass es die Fachkräfte sind, die nach der Geburt eines Kindes in die Familien gehen und diese betreuen. Es gebe hierzu unterschiedliche Anbindungen. Viele Personen kommen aus dem Bereich des Allgemeinen Sozialdienstes. Je nach Gebietskörperschaften seien es 2 bis 4 Arbeitskräfte, die eine sozialpädagogische Ausbildung absolviert haben und sich im Hilfesystem der Stadt auskennen. Je 50 Prozent der

Personalkosten für diese Fachkräfte finanzieren der Freistaat und die Kommune. Das ‚PAT‘ stellt ein evaluiertes Hausbesuchsprogramm dar, was vor allem in Nürnberg stark genutzt werde. Darüber hinaus sei dies eine Art Qualifizierung von Fachkräften zum Aufsuchen der Familien und das Arbeiten mit diesen Personen. Es gebe ein Manual, nach dem gearbeitet wird und wie die Entwicklung in den unterschiedlichen Systemen sei. Sie könnte sich vorstellen, dieses Programm auch in den Kitas und sozialpädagogischen Familienhilfen zu etablieren. Sie führt weiter aus, dass dies einen Hausbesuch, ein Gruppensetting und einen Aufbau eines Netzwerkes beinhaltet. Das Programm sei evaluiert, sodass es ca. 2 Hausbesuche im Monat brauche, um nachfolgende Hilfen zu entmächtigen.

Frau Spindler (Kinder- und Jugendbeauftragte SVC) berichtet von Nürnberg und dessen hohen Migrationsanteil. Mit dem ‚PAT‘ habe man nach Ansicht der dortigen Kinder- und Jugendbeauftragten eine Willkommenskultur geschaffen.

6 Beschlussvorlage an den Stadtrat

Überplanmäßige Mittelbereitstellung 2018 zugunsten des Budgets Jugendhilfe
Vorlage: B-025/2019 Einreicher: Dezernat 5/Amt 51

Frau Georgi (Amtsleiterin Amt 51) führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie erinnert an eine vergangene Beschlussvorlage dieser Art, die im Oktober 2018 beschlossen wurde. Die Gründe für diese überplanmäßige Mittelbereitstellung seien dieselben, wie in der vergangenen Beschlussvorlage. Sie zählt hierbei Stundenerhöhungen im ambulanten Bereich, die Reduzierung der Landesförderung für die Projekte ‚Picknick‘ und ‚Plan B‘ und Tariferhöhungen auf. Man habe zudem zum Jahresende vermehrt Rechnungen der Freien Träger erhalten.

Herr Merkel stellt fest, dass die Tariferhöhungen ca. 230.000 Euro betragen. Für ihn sei fraglich, ob diese Entwicklung nicht schon eher erkennbar gewesen wäre.

Herr Stadtrat Otto stellt fest, dass man mehr finanzielle Mittel in die Prävention und die Frühen Hilfen investieren müsse, um solche überplanmäßige Mittelbereitstellungen zu vermeiden.

Herr Stadtrat Hopperdietzel merkt an, dass die Tariferhöhungen positiv zu bewerten sind. Die Freien Träger sollten weder besser, noch schlechter gestellt werden als die öffentlichen Träger.

Herr Stadtrat Dr. Haentjens (Fraktionsgemeinschaft CDU/FDP) fragt nach den Gründen für die geringere Förderung des Freistaates gemäß Anlage 2, Seite 2 der Beschlussvorlage. **Herr Stopat (Abteilungsleiter Abt. 51.1)** führt aus, dass der Freistaat den Förderbescheid erst sehr spät übermittelt hat. Zu beobachten sei, dass sich der Freistaat seit Jahren immer mehr aus solchen Projekten zurückziehe.

Frau Dietrich (KJF e. V.) gibt zu bedenken, dass die Kinder mit komplexen Hilfebedarfen im Alter von 3 bis 6 Jahren aus dem System herausfallen. Man sollte mehr in diesem Bereich investieren, um die Kosten für Hilfen zur Erziehung zukünftig zu senken.

Herr Stopat bestätigt, dass man bei den Planungen des Budgets Tariferhöhungen eingerechnet hat. Man habe sich beim öffentlichen Dienst orientiert. Der Abstand bei der Entlohnung der Fachkräfte im Bereich der Freien Träger liege oftmals 10 bis 15 Prozent unter dem im öffentlichen Dienst. Die Freien Träger haben somit einen höheren Nachholbedarf, um mit der Entlohnung im öffentlichen Dienst gleichzuzie-

hen. Für die Planungen 2019 habe man diesen Aufschlag berücksichtigt. Man dürfe auch die erhebliche Erhöhung der Fallzahlen nicht außer Acht lassen.

Der Jugendhilfeausschuss **stimmt** der Beschlussvorlage Nr. **B-025/2019 einstimmig (13 Ja-Stimmen)** zu und empfiehlt dem Stadtrat, die Beschlussvorlage zu beschließen.

7 Verschiedenes

7.1 Mündliche Informationen der Verwaltung

Frau Georgi informiert zu folgenden Themen:

Kinder-und Jugendnotdienst (KJND)

Die Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Unterausschusses und der Verwaltung, hat das Interessenbekundungsverfahren am 10.12.2018 ausgewertet. Von 3 Bewerbern habe ein Bewerber die formalen Voraussetzungen erfüllt. Der Zuschlag soll an den Internationalen Bund mit dem SFZ Förderzentrum gGmbH als Bietergemeinschaft gehen. Der KJND wird künftig in 2 Einrichtungen zu je 8 Plätzen aufgegliedert. Als Standort wurden die Stadtteile Kaßberg und Bernsdorf ausgewählt. Der KJND wird ab 01.07.2019 durch das SFZ Förderzentrum gGmbH betreut. Mit den Geschäftsführern des SFZ Förderzentrum gGmbH und dem AWO KV Chemnitz und Umgebung e. V: wurden sehr konstruktive Gespräche am 10.01.2019 geführt. Darüber hinaus fand ein Gespräch mit den Mitarbeitern des letzteren Trägers am 16.01.2019 statt. Die Beschlussvorlage dazu wird im Jugendhilfeausschuss am 12.02.2019 vorberaten.

Sleep-In-Stelle

Die Kommission, bestehend aus den Mitgliedern des Unterausschusses und der Verwaltung, hat das Interessenbekundungsverfahren am 14.01.2019 ausgewertet. Es habe 2 Bewerber gegeben, von denen das AJZ Chemnitz den Zuschlag erhalte. Als Standort wird die Bahnhofstraße 3 vorgesehen. Die Beschlussvorlage wird im Jugendhilfeausschuss am 26.03.2019 vorberaten.

Bezuschussung Ferienfahrten von Chemnitz-Pass- und Chemnitz-Pass ,K'-Inhabern in Höhe von 20 Euro/Tag (Änderungsantrag lfd Nr. 37 zur B-313/2018)

Die Richtlinie wird geändert, sodass die Beschlussvorlage den Jugendhilfeausschuss am 26.03.2019 erreicht. Die Richtlinie soll rückwirkend zum 01.01.2019 beschlossen werden. Für die betroffenen Kinder in den Winter-Ferien soll der angepasste Betrag bereits ausgezahlt werden.

Kostenloses Vorschuljahr (Änderungsantrag lfd. Nr. 53 zur B-313/2018)

Die Satzungsänderung werde als Beschlussvorlage im Jugendhilfeausschuss am 26.03.2019 vorberaten und soll im Stadtrat am 03.04.2019 beschlossen werden. Die Satzungsänderung trete dann am 01.04.2019 in Kraft. Es werden noch andere Änderungen in der Satzung notwendig sein, die jedoch aufgrund der Beteiligungsvorschriften nach dem KJHG im Moment noch nicht erfolgen können. Nach Auffassung des Amtes 30 werde man allen (auch außerhalb wohnenden) Kinder, die eine Chemnitzer Kita besuchen, das Vorschuljahr erstatten. Die Kitas werden Listen erarbeiten, welche Kinder vom kostenlosen Vorschuljahr betroffen sind. Bis zum

15.04.2019 sollen die Bescheide an die betroffenen Eltern erstellt werden.

Maßnahmenplan 2020

Mit Schreiben vom 10.01.2019 wurden die Freien Träger nochmals über das Verfahren informiert, wie Anträge auf Stellenerweiterungen zu stellen und zu begründen sind.

„Chemnitz macht jung“

Sie verweist auf die Artikelserie im Amtsblatt in Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis § 11 – 14 SGB VIII. Den Anfangsartikel hat die Verwaltung am 11.01.2019 im Amtsblatt gemacht und darüber informiert, wie viele Mittel die Stadt für verschiedene Bereiche der Jugendhilfe investiere. Der nächste Artikel erscheine am 25.01.2019. Ein abschließender Artikel soll dann auf die Broschüre ‚Freizeit in Chemnitz‘ verweisen.

Neuer Studiengang TU Chemnitz

Es gibt einen neuen berufsbegleitenden Studiengang ‚Präventionsmanagement - Kompetenzen für Soziale Innovation‘. Ziel sei es, Berufstätigen, die mit präventiven Maßnahmen im Gemeinwesen befasst sind, ein umfassendes Studium zu ermöglichen. Besondere Schwerpunkte liegen auf den psychologischen und systemischen Elementen einer wirkungsvollen Prävention der Zusammenarbeit in multidisziplinären Teams sowie Techniken der Konfliktlösung und Deradikalisierung. Im April 2019 starte der Bachelor-Studiengang und im November 2019 der Master-Studiengang. Es sei erfreulich, dass dieser Studiengang über die ESF-Richtlinie Berufliche Bildung gefördert werden könne. Am 29.03.2019 werde man diesen Studiengang mit einem Fachtag zum Thema Prävention eröffnen.

Herr Stadtrat Otto hält es für wichtig, dass die Koordinierung im KJND aufgrund der Aufteilung begleitet werden sollte. Man sollte darüber hinaus nochmals bezüglich der Interessenbekundungsverfahren überlegen, ob es am Ende der Auswertung eine Mindestanzahl von Punkten geben sollte. Es könne beispielsweise den Fall geben, dass nur eine Bewerbung vorliege und diese qualitativ schlecht sei.

Frau Stadträtin Furtenbacher (Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) fragt hinsichtlich des kostenlosen Vorschuljahres, wie viele ‚Stichtagskinder‘ und zurückgestellte Kinder betroffen wären. **Frau Georgi** bestätigt, dass hierzu Gedanken bereits diskutiert wurden. Es werde angedacht, dass diese genannten Kinder das kostenlose Vorschuljahr zweimal erhalten.

Herr Müller (Kirchgemeinde St. Michaelis Chemnitz) fragt nach dem zweiten Bewerber zur Sleep-In-Stelle. **Frau Georgi** werde dies im öffentlichen Teil nicht beantworten.

Herr Bürgermeister Burghart findet die Anregung von Herrn Stadtrat Otto gut. Man müsse dies vergaberechtlich prüfen. Zur Thematik KJND sagt er, dass es wichtig ist, mit den Anwohnern bereits frühzeitig ins Gespräch zu kommen.

7.2 Fragen der Ausschussmitglieder

Frau Stadträtin Furtenbacher bezieht sich auf den Jahresabschluss 2017 der Stadt Chemnitz und merkt an, dass Einsparungen aufgrund von nicht umgesetzter Tarifsteigerungen in Kitas Freier Trägerschaft in Höhe von 3 Millionen Euro festgestellt wurden. Sie wünscht nähere Ausführungen dazu. **Herr Stopat** erläutert, dass dies auf Annahmen basiert, die man im Rahmen der Planungen eingebracht hat. Diese seien nicht von allen Trägern umgesetzt worden. Die angesetzten Durchschnittsverdienste (über die Berechnung der Kinderanzahl und des Betreuungsschlüssel) seien nicht komplett abgerufen worden.

8 Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -

Zur Unterzeichnung der Niederschrift der **öffentlichen** Sitzung werden die **Stadtratsmitglieder Herr Hopperdietzel (Fraktion DIE LINKE)** und **Frau Furtenbacher (Fraktion BÜNDIS 90/DIE GRÜNEN)** bestimmt.

* * *

Der stellv. Vorsitzende Herr Merkel schließt die Sitzung des Jugendhilfeausschusses - öffentlich -.

31.01.2019 *Hans-Rudolf Merkel*
Datum Hans-Rudolf Merkel
stellv. Vorsitzender
des Ausschusses

31.01.2019 *Hopperdietzel*
Datum Hopperdietzel
Mitglied
des Ausschusses

04.02.2019 *Furtenbacher*
Datum Furtenbacher
Mitglied
des Ausschusses

28.01.2019 *Bunkowski*
Datum Bunkowski
Schriftführerin